

Termine Landtagswahl

4. März

Ministerpräsident
**Winfried
Kretschmann**
Museum, Tübingen

5. März

MdB
Claudia Roth
Tübingen

5. März

Kultur+Politik
Club Voltaire, TÜ

6. März

Fraktionsvorsitzender
Toni Hofreiter
Tübingen

9. März

MdB
Jürgen Trittin
Tübingen

13. März

Landtagswahl

GRÜN WÄHLEN 
FÜR KRETSCHMANN

TÜB.GRÜN

Sonderausgabe zur Landtagswahl

Februar/2016

Winfried Kretschmann muss Ministerpräsident bleiben



Liebe Wählerinnen und Wähler,

58 Jahre hat die CDU Baden-Württemberg geprägt. Seit 2011 gestaltet eine Grün-Rote Regierung die Politik des Landes unter der Führung von Winfried Kretschmann. Vieles hat sich verändert. Sie spüren es. Das Land ist moderner geworden. Es weht ein neuer Wind.

Wir haben die höchste Beschäftigungsquote und die niedrigste Arbeitslosigkeit. Wir haben eine der höchsten Wachstumsraten in Europa, deutlich höher als der Bundesdurchschnitt.

Aber auch in anderen Bereichen tut sich viel. Die Infrastruktur wird den Erfordernissen der kommenden Jahrzehnte angepasst. Überall im Land wird schnelles Internet verlegt, über Jahre vernachlässigte Brücken und Straßen werden saniert,

gleichzeitig wird der öffentliche Nahverkehr ausgebaut. Mit Hochdruck wird an der für kommende Generationen so wichtigen Energiewende gearbeitet.

In den Schulen steht endlich die Chancengleichheit der Schüler*innen im Vordergrund. Es entscheidet nicht mehr allein der Bildungshintergrund über den Zugang zur weiterbildenden Schule.

Es gibt mehr Bürgerbeteiligung. Die Politik des Gehörtwerdens von Winfried Kretschmann hat zu einer neuen politischen Kultur in unserem Land geführt.

Baden-Württemberg wird beachtet und geachtet. Andere Bundesländer schauen genau zu und übernehmen viele Ansätze und Projekte. Noch nie war unser Bundesland so im Fokus der Aufmerksamkeit.

Sorgen Sie dafür, dass es so bleibt, dass Baden-Württemberg weiter seinen Weg geht und Umwelt, Wirtschaft und Chancengerechtigkeit gleich viel gelten.

Gehen Sie zur Wahl am 13. März. Wählen Sie Daniel Lede Abal, Ihren Grünen Kandidaten, wählen Sie Winfried Kretschmann wieder zum Ministerpräsidenten!

Zehn Erfolge der **Grün-Roten** Regierung

Als Regierungspartei haben wir für Baden-Württemberg und seine Bevölkerung viel erreicht. Wichtig ist es, begonnene Projekte weiterzuführen und an einem modernen, wirtschaftsstarke und liebenswerten Baden-Württemberg weiter zu arbeiten.



Bunt, vielfältig und spannend, das ist das neue Baden-Württemberg.

1. Den Spitzenplatz als Innovationsstandort Nr. 1 in Europa verteidigt und für Arbeitsplätze mit Perspektiven gesorgt.

Mit 3,7 Prozent ist die Arbeitslosigkeit im Land bundesweit am niedrigsten, bei Jugendlichen sogar bei 2,5 Prozent. Das Wirtschaftswachstum liegt bei 2,4 Prozent - im Bund nur bei 1,6 Prozent. Und wir verfügen über eines der höchsten Einkommen Europas.

2. Viermal einen Haushalt ohne neue Schulden vorgelegt und in die Zukunft investiert.

Obwohl 2011 40 Milliarden Schulden und 68 Milliarden unterfinanzierte Pensionsansprüche von der Vorgängerregierung übernommen wurden, ist jetzt der Haushalt konsolidiert. Vier Mal gab es die schwarze Null in einer Legislaturperiode.

3. Straßennetz saniert, Nahverkehr gestärkt und schnelles Internet ausgebaut.

Noch nie wurden so viele Straßen und Brücken saniert wie in den letzten 5 Jahren. Gleichzeitig wurde der öffentliche Nahverkehr gefördert und das Radwegenetz ausgebaut. Der Bahnahverkehr

läuft mit deutlich geringeren Kosten. Jeder Ort soll täglich mindestens einmal pro Stunde mit ÖPNV versorgt werden. Schnelles Internet wird bis in die kleinsten Gemeinden verlegt.

4. Kita-Plätze geschaffen, die Gemeinschaftsschule ermöglicht und das Ganztagsangebot ausgebaut.

Die Ausgaben für Bildung sind so hoch wie nie zuvor. 271 Gemeinschaftsschulen wurden auf freiwilliger Basis geschaffen, Ganztageschulen bieten sozialgerechtes Lernen an. Die Schulsozialarbeit ist eine Erfolgsgeschichte. Und die Inklusionsoptionen ermöglicht Kindern, in einer Regel- oder einer Förderschule zu lernen. 50 Prozent neue Kita-Plätze wurden in den letzten 5 Jahren geschaffen.

5. Studiengebühren abgeschafft und Studienplätze aufgestockt.

Die Studiengebühren wurden abgeschafft und die Verfasste Studierendenschaft wieder eingesetzt. Die Hochschulpolitik ist bundesweit einzigartig, nirgendwo wird sie mit so viel Geld und strukturellen Anreizen gefördert. Theresia Bauer war zweimal Wissenschaftsministerin des Jahres.

6. Klimaschutz vorangebracht, Energieeffizienz gesteigert und Windkraftausbau gestartet.

Bis 2020 soll der Anteil erneuerbarer Energien bei 38 Prozent liegen. 445 Windräder drehen sich im Land. Zusätzlich ersetzen Biomasse, Solarenergie und Wasserkraft den Atomstrom. Die Energiewende hat höchste Priorität.

7. Den Verbraucherschutz gestärkt, Gentechnik von den Äckern verbannt und Ökolandbau gefördert.

Minister Alexander Bonde hat Baden-Württemberg zur gentechnikfreien Zone gemacht. Verbraucherzentralen wurden aufgewertet und die kleinteilige Landwirtschaft mit regionalen Produkten und der Biolandbau gestärkt.

8. Einen Nationalpark geschaffen, den Naturschutz ausgebaut und die Artenvielfalt erhalten.

Auf 10.000 Hektar entstand eine einmalige Naturlandschaft. Bereits jetzt zieht der Nationalpark Nordschwarzwald bundesweit tausende Besucher an.

9. Eine Willkommenskultur gefördert und gemeinsam Verantwortung für Flüchtlinge übernommen.

In unserem Land haben über 20 Prozent der Menschen einen Migrationshintergrund. Gemeinsam haben wir dieses Land zu einer der erfolgreichsten Regionen Europas gemacht. Wir haben über 100.000 Menschen aus Syrien und anderen Ländern aufgenommen. Auch das wird gelingen, wenn wir unsere Offenheit bewahren.

10. Einen neuen Regierungsstil des Gehörtwerdens etabliert und die Bürgerbeteiligung gestärkt.

Erleichterte Volksbegehren, kommunales Wahlrecht ab 16, Beteiligungsprozesse - das sind Maßnahmen, um das demokratische Miteinander zu stärken. Wenn Winfried Kretschmann redet, klingt es authentisch und nachvollziehbar, so wie man Politiker selten reden hört. Ein neuer, wohlthuender Stil.

Daniel Lede Abal - Ihr **Grüner** Kandidat

Daniel Lede Abal eroberte 2011 das Direktmandat im Wahlkreis Tübingen. Er ist als integrationspolitischer Sprecher der Grünen Landtagsfraktion zuständig für die wichtigen Themen Migration, Integration, Asyl und Flüchtlinge.

Zur Person

Daniel Lede Abal wurde 1976 in Stuttgart als Sohn eines spanischen Vaters und einer deutschen Mutter geboren, legte das Abitur in Korntal ab und leistete seinen Zivildienst in Bad Cannstatt. Seit 1996 wohnt er in Tübingen. Er studierte auf Lehramt und war als Angestellter und Geschäftsführer einer Weinhandlung in Tübingen tätig. Daniel Lede Abal ist Vater einer Tochter.

Partei

Seit 1998 ist Daniel Lede Abal Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen. Er war Mitglied im Stadtvorstand Tübingen und Kreistagsabgeordneter. Sein thematischer Schwerpunkt ist die Asyl- und Flüchtlingspolitik. Als jüngster Abgeordneter war er an den Verhandlungen zum Koalitionsvertrag 2011 beteiligt.

Landtag

Bei der Landtagswahl 2011 errang Daniel Lede Abal das Direktmandat im Wahlkreis Tübingen. Als integrationspolitischer Sprecher der Grünen Landtagsfraktion ist er zuständig für alle Fragen zu Migration, Integration, Asyl und Flüchtlinge. Er ist Obmann im Integrationsausschuss und unter anderem Mitglied im Parlamentarischen Kontrollgremium für den Verfassungsschutz.



Grün-Rote Zeiten. Gut für unser Land. Gut für unsere Region.

Wir haben in den letzten fünf Jahren intensiv gearbeitet für die Menschen in unserem Land. Das Vertrauen, das Winfried Kretschmann heute genießt, ist das Ergebnis unserer Arbeit im Landtag und der überaus erfolgreichen Bilanz der Landesregierung. Lassen Sie mich einige Punkte nennen:

Über den „Pakt mit den Kommunen“ hat das Land 68 Prozent der Kinderbetreuung übernommen. Damit konnten die Städte und Gemeinden im Landkreis das Kinderbetreuungsangebot stark ausweiten und qualitativ verbessern. Gleichzeitig wurden die kommunalen Haushalte für andere Aufgaben entlastet. Fast alle Standorte von weiterführenden Schulen wurden erhalten und bieten Kindern wohnortnah ein Bildungsangebot.

Die Abschaffung der Studiengebühren war ein wichtiges Signal für Studierende und ihre Familien. Verändert haben wir auch die Hochschulen selbst

durch die Einführung der Verfassten Studierendenschaft, die Stärkung des Senates und durch die Abkehr vom unternehmerischen Leitbild der Hochschule hin zu einem wissenschaftlichen Selbstverständnis. Die Universität Tübingen und die Forsthochschule in Rottenburg haben sich in den letzten Jahren hervorragend entwickelt. Die Reform der Lehramtsstudiengänge stärkt gerade auch die Uni Tübingen als größten Standort der Lehrerbildung in Baden-Württemberg.

Seit 2014 gibt es das Jobticket für Beschäftigte des Uniklinikums und seit diesem Jahr für alle Landesbediensteten. Das macht den ÖPNV attraktiver und senkt Verkehrsbelastung und Parkraumbedarf. Der Kreis profitiert besonders stark von der Regionalstadtbahn Neckar-Alb. Verkehrsminister Winne Hermann hat frühzeitig signalisiert, dass das Land für einen Antrag bei der Bundesregierung die notwendige Kofinanzierung beisteuern würde. Ich unterstütze die laufenden Planungen und eine baldige Realisierung. Viele Lücken im Radwegenetz in unserer Region haben wir geschlossen.

Tübingen ist ein wichtiger Kulturstandort, mit Einrichtungen von überregionaler Bedeutung. Wir haben viele dieser Einrichtungen mit zusätzlichen Mitteln bedacht.

Für mich sind Klimaschutz, Umwelt- und Naturschutz zentrale Anliegen - es gibt keinen „Planet B“. Unter Grün-Rot ist ein neues Biosphärengebiet und der erste Nationalpark im Land entstanden. Mit uns wurde Baden-Württemberg zum Vorreiter für die Energiewende.

Sie haben die Wahl: Am 13. März kommt es auf Ihre Stimme an. Damit Baden-Württemberg genauso erfolgreich wie in den letzten 5 Jahren seinen Weg weitergehen kann!



Ich wähle grün.

GRÜN WÄHLEN 
FÜR KRETSCHMANN



„Ich wähle Kretschmann, weil er vorausschauende Politik mit glaubwürdiger Menschlichkeit verbindet. Ihm vertraue ich Baden-Württemberg gerne an, weil er den Blick dafür hat, was dem Leben und einer lebenswerten Zukunft dient.“ Monika Schnaitmann, Pfarrerin

„Ich wähle Kretschmann, weil ich weiterhin ohne Studiengebühren studieren möchte unter der beliebtesten Wissenschaftsministerin Deutschlands!“ Albrecht Vorster, Doktorand Neurowissenschaften



„...weil ich endlich das Gefühl habe, in einem modernen Bundesland zu leben, wo Umwelt, Chancengerechtigkeit und Verantwortung für kommende Generationen wichtige Themen sind.“ Dr. Wolfgang Raiser, Hausarzt

„.....damit die besonnene Politik des Gehörtwerdens weiter geht. Damit in unserer Region sinnvolle Verkehrsprojekte verwirklicht werden. Damit die Energiewende im Land gut vorankommt und eine gerechtere Bildungspolitik eine Chance hat.“ Christoph Joachim, Fahrradhändler



„In den 5 Jahren Grün-Roter Regierung wurde Baden-Württemberg demokratischer. Die Möglichkeiten zur Mitsprache und Mitbestimmung für die Bürger*innen wurden verbessert und die Rechte des Gemeinderates, Kreistages und Jugendgemeinderates wurden ausgeweitet.“ Sabine Schlager, Geschäftsführerin

„...weil ich mir als Schüler früher nicht vorstellen konnte, dass Baden-Württemberg mal nicht von der CDU regiert wird - und das soll so bleiben, weil Kretschmann gute Arbeit macht.“ Dr. med. Swen H. Jacki, Rheumatologe



„Ich wähle Kretschmann, weil er grundsolide sowie welt- und modernisierungsoffen ist und spürbar für freiheitliche Werte eintritt.“ Berndt Rüdiger Paul, Diplompsychologe

„...weil Kretschmann den Slogan ‚Grün aus Verantwortung‘ in die Tat umsetzt. Grüne Politik heißt für mich, sich den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft verantwortungsvoll zu stellen.“ Cordula Rutz, Agrarwissenschaftlerin und Ersatzkandidatin für den Wahlkreis



„Ich wähle Kretschmann, weil er der Politiker ist, dem ich das größte Vertrauen entgegenbringe und weil er sehr fehlen würde, sollte ein anderer gewinnen.“ Lena Kühn, Lehrerin

„Ich wähle Winfried Kretschmann, weil er ein Mensch ist wie du und ich.“ Bernd Gugel, Rettungsschwimmer bei den Stadtwerken Tübingen



„Ich wähle Kretschmann, weil wir in unübersichtlichen Zeiten eine Person an der Spitze brauchen, die besonnen und mit Augenmaß handelt - manchmal sogar gegen die Meinung der eigenen Partei.“ Frank Müller, Unternehmensberater

„Weil ich an ein zukunftsfähiges, weltoffenes, grünes Baden-Württemberg glaube.“ Vera Paulmann, Studentin



„... weil wir starke und charismatische Persönlichkeiten in der Politik dringend brauchen; weil mir die grüne Umweltpolitik am Herzen liegt und ich den nachfolgenden Generationen keine zerstörte und ausgeplünderte Erde hinterlassen möchte.“ Ingrid Wiltschek, Diplompädagogin

Weitere Termine Landtagswahl

25. Februar
Podium
Gesamt-Eltern-
beirat im Kreis
Rottenburg

29. Februar
Staatsrätin
Gisela Erler
Tübingen

2. März
Podium
Schwäbisches
Tagblatt
Tübingen

3. März
Podium
Paritätischer
Landesverband
Tübingen

10. März
Gespräch zum Thema
Armut und Reichtum
W. Strengmann-Kuhn (MdB)
und Thomas Poreski (MdL)
Kusterdingen

Alle Termine, Orte, Uhrzeiten
finden Sie hier im Überblick:

[www.gruene-tuebingen.de/
wahl-2016/termine](http://www.gruene-tuebingen.de/wahl-2016/termine)

Ich wähle grün.

GRÜN WÄHLEN 
FÜR KRETSCHMANN



„Nur für die Grünen ist Klimaschutz eine Herzensangelegenheit und sie sind die einzige Partei, die sich ernsthaft um die nachfolgenden Generationen weltweit sorgt! Sybille Metzler, Diplombiologin

„Ich wähle Kretschmann, weil er gestaltet. Guido Wolf möchte bloß regieren. Der Antrieb der CDU ist in meinen Augen gekränkte Eitelkeit aufgrund des ‚Betriebsunfalls Abwahl‘. Ich halte das für inhaltsleer und falsch.“ Moritz Pfeiffer, Journalist



„Winfried Kretschmann hat in den letzten Jahren beharrlich und meist unaufgeregt für den Klimaschutz dicke Bretter gebohrt. Dies geht nur, wenn im Regierungsapparat ein Klima der Offenheit herrscht. Wenn Ideen ernst genommen werden und Beamte motiviert zur Tat schreiten. Winfried Kretschmann redet nicht nur über die ‚Politik des Zuhörens‘, er praktiziert sie tatsächlich und bindet damit viele gesellschaftliche Gruppen auch in komplexe Prozesse ein. Denn Klimaschutz ist nicht einfach und braucht einen langen Atem.“



Klaus Lambrecht, Diplom-Physiker, Inh. Beratungsunternehmen

„Ich werde Kretschmann wählen, weil er als erster Grüner Ministerpräsident bewiesen hat, dass nachhaltige ‚Grüne Politik‘ nicht nur Natur und Mensch in Fokus hat, sondern sehr wohl einen Mehrwert für Unternehmen anbietet. Ich bin überzeugt, dass der zukünftige Wohlstand unserer Region maßgeblich von innovativer und sauberer Technik abhängig sein wird.“ Emanuele Sabia, Diplomkaufmann



„Es ist nicht nur eine Energiewende mit raschem Atomausstieg, sondern auch ein Umdenken für ein gerechteres Leben für alle notwendig. Und ich will auch nie wieder ein schwarzen Filz mit Wasserwerfer-Einsätzen gegen unbewaffnete Demonstranten und EnBW Ankäufen am Landtag vorbei. Till Kopper, angestellter Zimmermeister

„Mir gefällt an unserem Ministerpräsidenten, dass er Ruhe und Bedachtsamkeit in das aufgeregte Politikgeschäft bringt! Er nimmt sich die Zeit, eine Frage anzuhören, nachzudenken und dann eine überlegte Stellungnahme abzugeben. Und es ist ihm ein Anliegen, andere Menschen mit ihren Fragen und Problemen ernst zu nehmen - das spüren alle, auch die, die in der Regel andere politische Parteien wählen.“ Ursula Rath



„Kretschmann ist einfach an obachakühler Ministerpräsident.“
Dr. Christian Mickeler, Hausarzt

„Wir wählen Kretschmann weil: man sich nach wie vor keine perfekte Regierung nur im Netz bestellen kann! Eva Glonnegger, Sozialarbeiterin, und Wolfgang Haag-Glonnegger, Hausverwaltungen

„Ich wähle Ministerpräsident Kretschmann, weil ich seine Politik überzeugend, ehrlich und an der Sache orientiert empfinde. Er polarisiert nicht, sucht den Ausgleich ohne seine Ziele zu vernachlässigen und erscheint mir sehr zuverlässig, auf angenehme Weise ‚schwäbisch‘. Auf Politiker seines Stils kann man (ich) vertrauen.“ Monika Soehlke

„Ich wähle Winfried Kretschmann, weil er in erster Linie Mensch und nicht bloß Funktionsträger ist, weil er in der Verantwortung für Land und Menschen, nach seinem Gewissen und nicht nach der ‚Parteilaisson‘ handelt und weil er nach meiner Überzeugung der beste Ministerpräsident ist, den Baden-Württemberg je hatte.“ Dr. med. Dietrich Schlotter, Arzt

„Ich wähle Kretschmann, weil er es schafft, Grüne Inhalte mehrheitsfähig zu machen.“
Dr. Jakob Sierig, Geschäftsführer Geothermiekontor

Weitere Termine Landtagswahl

13. März Landtagswahl

Wahlparty Tübingen

Alle Termine, Orte, Uhrzeiten
finden Sie hier im Überblick:

[www.gruene-tuebingen.de/
wahl-2016/termine](http://www.gruene-tuebingen.de/wahl-2016/termine)

Impressum
Bündnis 90 / Die Grünen
Kreisvorstand Tübingen
Poststrasse 2-4
72072 Tübingen
Tel.: 07071 / 51496
kv.tuebingen@gruene.de
www.gruene-tuebingen.de
© 2016